

# Die B. Braun Medical AG steigert den Gewinn

**Wirtschaft:** Das Geschäftsjahr 2014 im Überblick

*Die B. Braun Schweiz, die auch in Escholzmatt ein Werk betreibt, hat im Geschäftsjahr 2014 den Umsatz auf 331,4 Mio. Franken gesteigert. Der Reingewinn erhöhte sich auf 28,7 Mio. Franken.*

«Gerade vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen wie steigender Rohstoffkosten, erhöhten Preisdrucks und Wechselkurseinflüsse sind wir mit

dem erzielten Jahresergebnis zufrieden. B. Braun befindet sich in einer guten und stabilen wirtschaftlichen Verfassung», sagte CEO Hans Kunz am Montag vor den Medien.

Das Unternehmen, das in der Schweiz neben Escholzmatt auch in Crissier, Luzern und Sempach präsent ist, beschäftigte Ende Jahr 930 Personen, 40 mehr als im Vorjahr. (Weltweit sind es im Gesamtkonzern in 62 Ländern rund 54 000 Angestellte.)

Die Schweizer Werke erzielten letztes Jahr einen Umsatz von 331,4 Mio. Franken; der Inlandanteil betrug 137,4

Mio. Franken (Vorjahr 133,7 Mio.), der Export 194 Mio. Franken (Vorjahr: 192,2). Der Reingewinn IFRS nach Steuern betrug 28,7 Mio. Franken. Durch Anpassung der interkantonalen Steuerauscheidung konnten rückwirkend Steuereinsparungen geltend gemacht werden.

## Schweizer Markt läuft gut

Trotz verstärktem Preisdruck hat sich das Inlandgeschäft positiv entwickelt. Über dem Marktwachstum gestiegen ist der Bereich Desinfektion und Hygiene. Im Bereich Aesculap verzeichnet die B. Braun nach wie vor eine positive Entwicklung im Bereich von Vascular-Systems, wo innovative Produkte für die Kardiologie lanciert werden konnten.

Angepasst auf die Marktsituation wurden im Vertriebsbereich zahlreiche Optimierungen in den Prozessen und

Abläufen vorgenommen. Dazu gehört die Reorganisation ohne Abbau von Mitarbeitenden, aber mit Nutzung von Synergien aufgrund neuer Strukturen.

## Mehr Exportumsatz

Der Exportumsatz war stark geprägt durch die Währungseinflüsse und den ebenfalls weiterhin akuten Preisdruck, konnte aber trotzdem gesteigert werden. Im Werk Escholzmatt hat sich der Umsatz um 5 Prozent erhöht, im Werk Sempach um 9,2 Prozent. Crissier weist als einziger Standort einen rückläufigen Umsatz auf, aufgrund reduzierter Nachfrage einer spezifischen Produktgruppe. Insgesamt betrachtet konnten jedoch in allen Produktionswerken die Mengen gesteigert werden. «Zudem konnte an allen Standorten die Diversifizierung fortgesetzt werden, was in Bezug auf die Risiken eine komfortable Ausgangslage bietet», so Madeleine Stöckli, CFO.

## Investitionen auf hohem Niveau

Die Bruttoinvestitionen im Geschäftsjahr 2014 betragen 16,7 Mio. Franken (Vorjahr: 16,2 Mio.). Im Werk Escholzmatt wurde der grösste Teil der Investitionen für die Kapazitätserweiterung sowie in die Planung der Produktionserweiterung eingesetzt.

Im Werk Crissier wurde in die Optimierung der Fertigungslinien investiert. Im Werk Sempach investierte die B. Braun ebenfalls in die Optimierung der Fertigungslinien und die Planungsarbeiten für den Neubau. In Escholzmatt wie in Sempach werden die Kapazitätsgrenzen in der Fertigung 2016 erreicht.

Positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass Sempach als drittes Werk neben Escholzmatt und Crissier die FDA-Zertifizierung erreicht hat. Dies ist ein weiterer Meilenstein für den Marktzugang USA. [pd/EA]